

## Käfer aus Osch (in Turkestan)

von

Dr. L. v. Heyden und Dr. G. Kraatz.

(Die Aufzählung der Carabicingen und Zonabriden ist von v. Heyden, die der übrigen Arten von Kraatz; die neuen Arten sind im Anhang beschrieben.)

---

*Cicindela Sturmi* Ménétr. <sup>1)</sup>. Stimmt vollkommen mit Beschreibung und 1 Ex. aus Lenkoran am Caspi.

*Pantophyrtus turcomanorum* Thieme. Der Name ist absonderlich gewählt, da das interessante Thier noch nicht in Turkmenien gefunden wurde, wohl aber in Margelan, in Turkestan und neuerdings hier. Dem Autor lag nur ein ♀ vor. Der ♂ hat erweiterte Vordertarsen und zwar ist Glied 1 becherförmig, Glied 2 breit und doppelt so lang wie Glied 3, dieses etwas schmaler quer, Glied 4 stark herzförmig. Die zweite Hälfte des Gliedes 1, die ganzen Glieder 2 u. 3 unten stark spongiös. Die Palpen sind breiter wie beim ♀. Das Thier ist entschieden nahe verwandt mit *Cathaicus Brandti* Faldm. Die Kehle trägt ebensolche, aber deutlichere parallele Mittelrinnen. Die Spitze des nicht umkanteten, stark wagerecht herausstehenden Prosternums trägt ebenso wie die vordere Mesosternalspitze einen Kranz von starken Borstenhaaren.

---

<sup>1)</sup> Fünf Ex. von Osch weichen von den vier Ex. meiner und der Schaum'schen Sammlung dadurch ab, daß ihre Färbung eine dunklere, weniger grüne ist, daß sämtliche Zeichnungen der Fld., namentlich die an der Spitze der Fld. feiner sind, daß die schmale gelbliche Zeichnung der Fld. bei allen Ex. von Osch die obere Binde nicht erreicht, während sie dies bei meinen älteren Ex. thut; endlich convergiren die nach unten gerichteten Äeste der mittleren Binden meist deutlich bei den Ex. von Osch, während sie bei den anderen parallel zu nennen sind. Die Beschreibung der *Sturmi* Mén. stimmt in den meisten Punkten mit meinen älteren Stücken überein. Da die Stücke von Osch einen recht verschiedenen Eindruck für ein geübtes Auge machen, so schlage ich für sie den Namen var. *Staudingeri* vor.

G. Kraatz.

Die Metasternalanhänge sind bei *Cathaicus* scharf und spitz und mehr seitlich vortretend, bei *Pantophyrtus* nach hinten langgezogen und abgerundet. Die Bauchsegmente haben bei beiden Gattungen am Vorderrand eine tief eingegrabene Linie. Das Klauenglied ist beiderseits stark beborstet. Das erste Fühlerglied mit borstentragendem Punkt. Die Stellung der borstentragenden Punkte des Analsegmentes ist bei beiden Exemplaren jederseits nicht gleich.

*Callisthenes usgentensis* Solsky. Tief schwarz, stark glänzend. Solsky kannte nur einen ♂. Das ♂ ist etwas gewölbter, Analsegment der Länge nach gerunzelt, beim ♂ mit bogig übereinander stehenden Querrunzeln.

*Calosoma turcomanicum* Motsch. 2 Pärchen.

*Cymindis rufescens* Gebl.<sup>1)</sup> 2 Ex., schmaler wie *rufipes* Gebl.; Halsschild convexer, glatter; Decken in der Mitte weniger punktiert. *C. rufipes* habe ich von Mannerheim und aus dem Tarbagatai-Gebirg (Haberhauer 1877).

*Chlaenius flavicornis* Fisch. 1 Ex.

*Chlaenius tenuelimbatus* Ball. 2 Ex.

*Broscus asiaticus* Ballion. 1 Ex. Solsky gab schon eine ergänzende Beschreibung dieser mit *cephalotes* nahe verwandten Art. Der Kopf ist schmaler, der Thorax an den Seiten gerundeter, die Vorderecken weniger vorstehend.

*Pseudotaphoxenus Kraatzi* Heyd. Ein zweites Ex. (♂) dieser seither nur in einem Stück bekannten Art, das dunkler wie das beschriebene ist.

*Poecilus coerulescens* L. (*puncticeps* Thoms.). Zwei dunkelgrüne Stücke mit schwarzen Beinen.

*Poecilus Staudingeri* Heyden (Kraatz).

*Aristus semicylindricus* Piochard. 3 Ex.

*Chilotomus chalybaeus* Fald., var. *minor*. 2 Ex.

<sup>1)</sup> Die von v. Heyden (Deutsche Ent. Z. 1882. p. 298) erwähnte *Cymindis simplex* Zoubk. ist nicht diese, durch ihre ziemlich lange, goldgelbe Behaarung ausgezeichnete Art, sondern die *rufescens* Gebl., von der sich (teste Chaudoir, Berl. Ent. Zeitsch. 1873. p. 111) ein von Samarkand stammendes Ex. in meiner Sammlung befindet; die Art ist durch die in der Mitte der Länge nach leicht erhabenen Fld. sehr ausgezeichnet und verhältnißmäßig schmal. Auch die von Hrn. v. Heyden hier erwähnte *rufescens* ist nicht diese, sondern eine muthmaßlich neue Art, welche meist kleiner als *rufipes* ist, nicht ganz so flach, schmaler etc. für die ich den Namen *Heydeni* G. Kraatz.

- Acinopus striolatus* Zoubk. 2 Ex.  
*Pseudophonus pubescens* Müll. <sup>1)</sup>. 1 Ex.  
*Synapsis Tmolus* Fisch. Ebenso.  
*Geotrupes impressus* Gebl. (*Murrayi* Ball.). 1 Ex.  
*Lethrus sulcipennis* Kraatz n. sp. (Anh.). Nicht selten.  
*Lethrus substriatus* Kraatz n. sp. (Anh.). Ein Pärchen in  
meiner Sammlung.  
*Lethrus sulcatus* Kraatz n. sp. (Anh.). Ein ♀ in meiner  
Sammlung.  
*Rhizotrogus glabripennis* Solsky.  
*Rhizotrogus solstitialis* var. *subsulcatus* Fald. 3 Ex.  
*Polyphylla conspersa* Ball. ♂ ♀.  
*Cetonia Bogdanoffi* Solsky. 1 Ex.  
*Cetonia marginicollis* Ball. 1 Ex. in v. Heyden's und  
meiner Sammlung.  
*Cetonia nigroaenea* Kraatz (Anh.). 1 Ex.  
*Cetonia cyanescens* Kraatz (Anh.). 1 Ex.  
*Stalagmosoma albella* Pall. 1 Ex.  
*Oxythyrea cinctella* Schaum. Mehrere Ex.  
*Capnodis metallica* Ball. 1 Ex. in v. Heyden's und meiner  
Sammlung.  
*Sphenoptera spectabilis* Kraatz (Anh.). 1 Ex.  
*Telephorus tenuelimbatus* Ball. 1 Ex.  
*Tentyria gigas* Fald. 2 Ex. in meiner und 2 in v. Heyden's  
Sammlung.  
*Microdera Margelanica* Kraatz. 1 Ex. in meiner, 2 in  
v. Heyden's Sammlung.  
*Gnathosia nasuta* Mén. 2 Ex. in meiner Sammlung.  
*Cyphogenia Kraatzi* Mor., var. *brevicostata* Kraatz.  
1 Ex. in v. Heyden's und 1 in meiner Sammlung.  
*Prosodes catenulatus* Kraatz (Anhang). Ein Pärchen bei  
v. Heyden und mir.  
*Prosodes angulicollis* Kraatz (Anh.). Beide Geschlechter  
in unseren Sammlungen.

1) Außer diesen Arten erhielt Kraatz noch von Osch:

- Cymindis miliaris* F. 2 Ex.  
*Ophonus chloricans* Solsky. 2 Ex.  
*Dolichus halensis* Schall. 1 Ex.  
*Clibanarius dorsalis* Pont. 1 Ex.  
*Argutor stricticollis* Solsky. 1 Ex.  
*Pseudophonus ruficornis*. 1 Ex.

*Prosodes grandicollis* Kraatz (Anh.). Beide Geschlechter in unseren Sammlungen.

*Prosodes longicornis* Kraatz (Anh.). Ein Pärchen in meiner Sammlung.

*Dila laevicollis* Gebl. Beide Geschlechter.

*Blaps oblonga* Kraatz (Anh.). Beide Geschlechter.

*Blaps longicornis* Kraatz. Beide Geschlechter.

*Stalagmoptera confusa* Solsky. Nicht selten.

*Lasiostola grisescens* Kraatz (Anh.). 1 Ex. in meiner Sammlung.

*Platyscelis rotundangulus* Kraatz (Anh.) und

*Platyscelis difficilis* Kraatz (Anh.), ein Weibchen in meiner Sammlung.

*Platyscelis simplex* Kraatz (Anh.). Beide Geschlechter in unseren Sammlungen.

*Penthicus granulatus* Fisch. Mehrere Ex. in unseren Sammlungen.

*Penthicus* spec.? Ebenso.

*Zonabris Frolovi* Germ. 5 Ex.

*Zonabris oschensis* Heyd. n. sp. (Anh.).

*Zonabris calida* Pall. var. *maculata* Oliv. Ein Ex. der seltenen Form, bei welcher die zwei vorderen Flecken zusammenfließen.

*Lixus turkestanicus* Faust. 4 Ex. in unseren Sammlungen.

*Lixus inops* Bohem. von *furcatus* durch ungekielten Rüssel verschieden. 2 Ex. in unseren Sammlungen.

*Chromonotus confluens* Fahrs. 4 Ex.

*Bothynoderes melaucholicus* Ménétr. 1). 1 Ex.

*Prionus brachypterus* Gebl. 1 Ex.

*Clytus (Anthoboscus) Faldermanni* Fald. 1 Ex.

*Toxotus persicus* Fald. 2 Ex. Die Art ist durch kräftige Fühler ausgezeichnet.

*Lethrus sulcipennis* Kraatz: *Major, niger, interdum subaeneomicans, nitidulus, capite parum dense subtiliter punctato, mandibulis lunaribus, singula ramo incurvo, laeva simplici, dextra dente medio parum perspicuo armato, thorace transverso, convexo, medio sulcato, latera versus dense medium versus minus dense punctato, lateribus nonnihil rotundatis, angulis anticis subrectis, posticis rotundatis,*

1) Die wenigen übrigen Rüssler wird Hr. Faust bestimmen.

*elytris rotundato-triangularibus, humeris productis, 9-sulcatis, sulcis vix punctatis, interstitiis elevatis, lateralibus parum, octavo septimo multo angustiore.* — Long. 16 — 19 mill.

Dem *superbus* Kraatz verwandt, indessen nur bisweilen mit schwachem Erzglanz, die Mandibeln des ♂ mit ungezählter Verlängerung, spitz zulaufend, der Kopf fein punktirt, das Halsschild ziemlich gleichmäfsig dicht punktirt, in der Mitte neben der tiefen Längsfurche weniger dicht, an den Seiten deutlich längsgerunzelt, die Vorderecken an der Spitze abgerundet, die Hinterecken verrundet, die grösste Breite des Halsschildes hinter der Mitte liegend. Die Fld. von der gewöhnlichen Form, mit 9 nicht punktirten Furchen, die 4—5 inneren Zwischenräume deutlich gewölbt, die folgenden schwach, der achte etwa nur halb so breit als die einschliessenden, von denen der zehnte neben dem Seitenrande liegt.

Die Geschlechtsunterschiede sind die gewöhnlichen.

Durch die deutlich gefurchten Fld. dem *superbus* verwandt, indessen durch schwachen Glanz (meist ganz schwarz), dicht punktirtes Halsschild, einfach gestreifte Fld. und einfache Verlängerung der Mandibeln (mit kaum bemerkbarem Zahne der rechten) unterschieden, während vor der Mitte bei *superbus* an beiden Mandibelzähnen ein starker Zahn vortritt. *Geminatus* ist gröfser, Fld. kaum gefurcht, Halsschild weitläufiger punktirt.

Ich glaubte in dem Käfer zuerst den *Turkestanicus* Ball. erkennen zu müssen, indessen ist das Halsschild bei diesem in der Mitte dicht, im Uebrigen weitläufig punktirt, die *elytra subaenea* violett gerandet, was Alles nicht auf die hier beschriebene Art zutrifft.

Weniger selten, 4 Ex. in meiner und 4 in v. Heyden's Sammlung.

*Lethrus substriatus* Kraatz: *Major, niger, nitidulus, capite minus crebre et minus obsolete punctato, medio leviter impresso, mandibulis lunaribus singulo ramo incurvo, brevi, haud dentato, thorace transverso-convexo, lateribus leviter rotundatis, apicem versus leviter angustato, angulis omnibus rotundatis, supra parce fortiter sed non profunde punctato, elytris fere laevigatis, vix striatis, haud punctatis striolis nonnullis transversis.* — Long. 18 mill.

Durch die glatten, kaum bemerkbar gestreiften Fld. ausgezeichnet, viel kleiner als *geminatus* Kraatz. Der Zahn an den Mandibeln des ♂ ist mittellang, zugespitzt, in der Mitte ohne Zahn. Der Kopf des Männchen hat einen ziemlich dicht und fein, fast

runzlig punktirten Clypeus, während die Punktirung des Kopfes hinten weitläufig und kräftig ist; auf seiner Oberfläche ist die Mitte sanft eingedrückt, auf jeder Seite eine schwache, etwa leierförmige Erhabenheit bemerkbar, deren Kopfstücke zwischen den Augen stehen und bei *sulcatus* ♀ durch erhabene Höckerchen ersetzt sind; während auch hier beim ♀ zwei ganz schwache Höckerchen vortreten; der Kopf des ♀ ist dichter punktirt, hinten kräftiger, aber nur wenig dichter. Der Thorax ist nach vorn deutlicher verengt, als bei den größeren Arten; alle Ecken sind deutlich abgerundet; die quergewölbte Oberseite ist ziemlich weitläufig, kräftig, aber nicht tief punktirt; die Seitenränder sind deutlich erhaben. Die Fld. sind fast glatt.

Selten; ein Pärchen in meiner Sammlung.

*Lethrus sulcatus* Kraatz (♀): *Intermedius, niger, subaeneus, capite antice bituberculato, medio puncto profunde impresso, thorace transverse-convexo, lateribus leviter rotundatis apicem versus paullo magis angustato, unguis posticis fortius, anticis obtuse rotundatis, supra parce fortiter punctato, elytris irregulariter lineato-punctatis, interstitiis elevatis, septimo includentibus multo angustiore, omnibus punctis nonnullis striolisque nonnullis transversalibus.* — Long. 15 mill.

Obwohl mir von dieser Art nur ein Weibchen vorliegt, stehe ich nicht an, sie zu beschreiben, da gerade das ♀ durch die beiden Kopfhöckerchen sehr charakteristisch ist; bei dem viel kleineren *tuberculifrons* Ball. liegen die zwei Höckerchen ganz nahe dem Hinterrande des Halsschildes; hier ist ihre Lage ziemlich dieselbe, wie bei dem ebenfalls kleineren *bituberculatus* Ball. mit ungefurchten Fld., welche ich beide besitze. Die beiden Höcker des Clypeus liegen mit den Augen in einer Linie und sind von einander etwas weniger entfernt, als von den Augen; hinter ihnen ist eine ziemlich tiefe punktförmige Grube, die mit ihnen ein gleichschenkliges Dreieck bildet; hinter den Höckern ist der Kopf deutlich, ziemlich punktirt, vor denselben fein quergestrichelt; diese Sculptur dürfte, nach Analogie der anderen Arten, auch das Männchen zeigen. Die Mandibeln des ♀ sind natürlich unbewehrt. Das Halsschild ist nach vorn deutlicher verengt als bei dem sehr ähnlichen, aber bestimmt verschiedenen *puncticollis* ♀, die Vorderecken sind stärker verrundet, der Seitenrand ist deutlicher aufgebogen; die Oberseite ist weitläufig und ziemlich stark punktirt, die Fld. sind ausnahmsweise deutlich gefurcht; während man aber beim *puncticollis*

acht erhabene Streifen zählt, von denen die äußeren nur schwach erhaben sind, zählt man beim *sulcatus* deren nur sieben, deren siebenter weiter vom Seitenrande abliegt und nur halb so breit wie die anliegenden Streifen ist, der Raum zwischen dem siebenten Streif und dem Seitenrande ist der achte Streif, bei *puncticollis* der neunte. Die Zwischenräume sind deutlich gewölbte Furchen; mit nur wenigen Punkten und Querrunzeln, also ziemlich glatt. Die Vorderschienen sind verhältnismäßig kürzer und nach vorn stärker verbreitet als bei *puncticollis*.

Ueber diese Art will ich hier noch Folgendes bemerken:

Die Beschreibung (D. E. Z. 1882. p. 312) des *puncticollis* ist insofern nicht richtig, als die *mandibulae inermes* von mir genannt sind; das sind sie aber nur beim ♀, der ziemlich kurze Zahn derselben ist unbewaffnet, d. h. ohne Zahn in der Mitte, wie bei den größeren Arten.

Vom *microbuccis* Ball. (Bull. de Mosc. 1870. p. 336) ist *puncticollis* schon deshalb verschieden, weil er nach v. Solsky eine Var. des *turkestanicus* sein soll. Bei seinem ♀ ist der Kopf, wie beim ♂, fein und ziemlich weitläufig punktirt, hinten etwas stärker als vorn.

*Lethrus sulcipennis* Kraatz (in dieser Zeitschrift 1883. p. 340) ist leicht von ihm durch das viel dichter punktirte Halsschild zu unterscheiden.

*Cetonia nigro-aenea* Kraatz: *Nigro-aenea, nitida, subtus fere nigra, clypeo distinctius emarginato, thorace transverso, antrorsum modice angustato, angulis posticis fere rotundatis, basi leviter rotundata, ad scutellum leviter emarginato et utrinque subsinuato, supra minus crebre subtiliter punctulato, lateribus albo-marginatis, basin versus nudis, scutello laevi, elytris breviusculis, sutura pone medium elevata, laevi, spatio circum-scutellari et linea dorsali elevata pone medium glabris, ceterum dense arcuatim lineolatis, lateribus, medio et pone medium subtiliter albosquamosis, pygidio subtilissime transversim striolato, utrinque densius albosquamoso, mesosterni processu dilatato, crebre rugoso-punctato, parce piloso, abdomine parce punctato, segmentis ad latera puncto albo notatis, penultimo punctis albis duobus (marginali medio, alioque basali) notatis, pectore pedibusque anterioribus longius fulvo-ciliatis, ciliis minus densis. — Long. 16 mill., lat. 9 mill.*

Von untersetzter Gestalt, unten schwarz, oben lebhaft erzglänzend, mit feinen weißlichen Zeichnungen auf den Fld., die nicht

stark hervortreten, durch das sehr fein (an den Seiten ziemlich dicht, nach der Mitte zu weniger dicht) punktulirte Halsschild ausgezeichnet, dessen Seitenrand, mit Ausnahme der Basis, schmal weiß gerandet ist. Der Kopf ist gleichbreit, erscheint aber verschmälert, weil die Vorderecken abgerundet sind; er ist vorn deutlich ausgerandet, und die beiden Endzipfel sind deutlich aufgebogen, der Seitenrand nur schwach; die Oberseite ist ziemlich dicht und deutlich punktirt. Das Halsschild wie in der Diagnose angegeben, das Schildchen glatt, dreieckig, mittelgroß. Die Fld. sind nur mäfsig gestreckt, die Nath, eine erhabene Linie hinter der Mitte, die in den Rückenbuckel endigt und eine zweite, noch kürzere zwischen ihr und der Nath glatt, im Uebrigen dicht bogig gestrichelt; der Aufsensrand ist weiß gesprenkelt, eine kürzere Linie vor der Mitte, eine gekrümmte hinter derselben, eine längere zwischen beiden nach aufsen weißlich. Außerdem eine Reihe von Punkten zwischen der Schulter und der Binde vor der Mitte. Die Beine sind scharf gezähnt wie bei den verwandten europäischen Arten (*metallica*, *aenea* etc.) gebaut. Der Hinterleib ist fast glatt, an den Seiten weitläufig punktirt. Das Pygidium ist fein gestrichelt, jederseits weiß tomentirt, der Toment jederseits in der Mitte dünner. Der Mesasternalfortsatz ist nicht groß, nach vorn dreieckig erweitert, runzlig punktirt, nur schwach behaart.

Ein einzelnes, sehr wohl erhaltenes, weibliches Ex.

*Cetonia cyanescens* Kraatz: *Oblongo-ovalis*, *cyanescens*, *nitidula subtus etiam cyanescens*, *clypeo leviter emarginato*, *capite utrinque oblique impresso*, *confertim punctato*, *thorace minus transverso*, *confertim minus subtiliter punctato*, *linea longitudinali basin versus dilatata*, *laevi*, *scutello laevi*, *elytris confertim arcuatim striolatis*, *lineis 2 dorsalibus vix elevatis*, *parum perspicuis*, *laeviusculis*, *lateribus*, *fascia antemediana*, *postmediana et laterali albosquamosis*, *pygidio dense striolato*, *nudo*, *abdominis segmentis basi fortius punctatis*, *ceterum fere laevibus*, *segmento ultimo crebre punctato*, *processu mesosternali dilatato*, *crebre punctato*, *dense longius fulvo-cilioso*, *pectore*, *pedibus anterioribus margine longius fulvo-ciliatis*. — Long. 16 mill., lat. 8 mill.

Eine verhältnißmäßsig schmale, nicht große Art, welche durch bläuliche Färbung der Ober- und Unterseite, dicht punktirtes, bis zur Mitte gleichbreites Halsschild und dicht punktirte Fld. ausgezeichnet ist. Der Kopf ist vorn leicht ausgerandet, die Vorderecken abgerundet, wenig aufgebogen, oben dicht und kräftig punktirt,

jederseits mit einem, nach den Vorderecken verlaufenden Schräg-eindruck. Die Vorderecken des Halsschildes sind sehr stumpf, es ist bis zur Mitte gleichbreit, oben dicht und deutlich punktirt, mit glatter, nach hinter verbreiteter Mittellinie, jederseits vor dem Schildchen mit schwachem Eindruck. Das Schildchen ist nur an der Basis dicht punktirt. Die Fld. zeigen nur Spuren von zwei glatten Rückenstreifen und sind im Uebrigen dicht bogig punktirt; die Naht ist einzeln punktirt; die weissen Zeichnungen vor und hinter der Mitte, eine Binde an den Seiten zwischen den beiden anderen und verschiedene Flecke am Aufsenrande und der Spitze der Fld. treten deutlich hervor; auch weisse Flecke an den Seiten des dicht quergestrichelten Pygidiums. Die Unterseite ist lichtblau, die Vorderränder der Hinterleibsegmente sind einzeln tief punktirt; im Uebrigen sind sie glatt, das letzte dicht punktirt. Vorder- und Mittelbrust und die Kanten der Schenkel sind lang greis behaart; der dicht punktirte, dreieckig erweiterte Prosternalfortsatz ebenfalls.

#### Ein Exemplar.

Trotz des Unterschiedes in der Gröfse und Sculptur könnte die Art vielleicht als eine Varietät der sehr seltenen *interrupto-costata* Ball. betrachtet werden, die kaum hervortretenden Rippen sind aber nicht unterbrochen. Die Punktirung des Halsschildes ist dichter, nicht schräg eingestochen.

*Sphenoptera spectabilis* Kraatz: *Cupreo-aenea, nitida, apicem versus fortius attenuata, fronte planiuscula, thorace basi late subtriangulariter impresso, lateribus fortiter punctato, spatio impresso basali fere laevi, elytris punctato-striatis, interstitiis parce punctatis, subtus cuprea, prosterno parce, thorace lateribus fortius punctato, sterno haud impresso, segmentis abdominis primis minus crebre, intermediis parce, ultimo crebre subtiliter punctatis.* — Long. 19 mill.

Var.: *Magis cuprea, minus nitida* (Osch).

Es liegen mir zwei, in der Hauptsache übereinstimmende Ex. dieser ansehnlichen Art, eine hellglänzende von Scharud und eine mehr kupfrige, matte von Osch vor; dieselben zeichnen sich durch ein ziemlich gewölbtes, in der Mitte kaum vertieftes Halsschild aus, welches kurz vor der Basis einen ziemlich breiten (über  $\frac{1}{3}$  des Halsschildes) fast halbkreisförmigen Eindruck hat, dessen, nach der Basis des Halsschildes zu liegender Theil glatt ist, vor demselben ist das Halsschild ziemlich dicht, etwas unregelmässig punktirt, an den Seiten merklich stärker, dicht. Der Kopf ist sanft gewölbt, dicht punktirt, neben der Mitte mit einigen glatten Fleckchen. Das

Halsschild ist hinter dem eingedrücktten Basaltheil ziemlich stark nach hinten vorgezogen. Die Fld. sind verhältnißmäfsig stark nach hinten verengert, regelmäfsig punktirt gestreift, in den Streifen einzeln punktirt und äufserst fein lederartig gerunzelt, hier und da mit schwachen Querrunzeln. An den Seiten des Prosternums zieht sich eine Reihe von Punkten hin; die Seiten des Prosternums sind mäfsig dicht und fein punktirt. Der Hinterleib ist an den Seiten nicht behaart, wie oben angegeben, punktirt. Die Vorderschienen des ♂ sind sehr deutlich gekrümmt.

*Trichodes spectabilis* Kraatz: *Coeruleus, elytris rubris, puncto humerali, fasciis duabus transversis haud dilatatis apiceque coeruleis, fascia anteriore angusta, latera haud attingente, thorace nitido, minus crebre punctato.* — Long. 15 mill. ( $6\frac{1}{2}$  lin.), lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

Den kleinsten *cabroniformis* an Gröfse gleich, ähnlich gezeichnet, jedoch mit einer blauen Schultermakel, das Halsschild in der Mitte fast glatt, mit einem tiefen Eindruck. Fühler rothgelb, die Keule schwarz. Kopf und Halsschild ähnlich gebaut wie bei *cabroniformis*, dunkler, etwas kürzer behaart. Fld. ganz ähnlich wie bei *cabroniformis*, die Punktirung etwas kräftiger, ein deutlicher Schulterfleck vorhanden, die Nath vor der ersten Binde an der Basis röthlich, im Uebrigen fein bläulich, die vordere Binde schmal, den Seitenrand nicht erreichend, an der Nath vorn und hinten etwas erweitert; die hintere Binde nur nach hinten vorgezogen, breiter, mit dem Aufsensrande zusammenfließend; die Spitze wie bei *cabroniformis*. Das letzte Hinterleibssegment beim ♀ an den Seiten und der Spitze röthlich. Beine ähnlich wie beim *cabroniformis*.

1 Exemplar.

Ballion führt (Bull. 78. II. p. 296) wohl ohne Zweifel diese Art als *leucospideus* Ol. var. *syriacus* Spin. auf, da seine beiden ♀  $6\frac{2}{3}$  lin. haben; das ♂ ist mir unbekannt, bei Ballion 5 lin. lang.

*Trichodes leucospideus* aus Spanien und Algier ist zwar ähnlich gezeichnet, aber viel kleiner, mit dicht punktirtem Halsschilde.

*Prosodes catenulata* Kraatz: *Elongata, nigra, nitidula, elytris feminae fere opacis, striatis, striis alternim latioribus, elevatis, transversim vage inaequaliter rugulosis, elytris maris inaequaliter punctatis striolatisque, nitidulis, dorso depressiusculis, thorace transverso, subquadrato, dorso longitudinaliter elevato (praecipue in fem.).* — Long. 26—28 mill., lat. 10—11 mill.

Eine große und verhältnismäßig breite Art, etwas breiter und größer als *Pros. cribrella* Baudi (*pustulata* Faust), durch die abwechselnd breiter längsgestreiften, grobquerrunzligen matten Fld. des ♀ sehr ausgezeichnete Art. Der Kopf ist mächtig dicht, fein, deutlich punktirt. Beim ♀ zwischen den Augen in der Mitte mit einem Paar Quereindrücken. Der Thorax ist etwas breiter als der Vorderrand der Fld., nach vorn und hinten leicht verengt, querquadratisch, in der Mitte der Länge nach ziemlich gewölbt, namentlich beim ♀, der Hinterrand leicht ausgerandet, die Hinterecken rechtwinklig, jedoch leicht verrundet, die Oberseite fein, mächtig dicht punktirt, an den Seiten eine längliche, glatte Stelle, hinter welcher das Halsschild leicht eingedrückt und dichter punktirt ist, die Oberseite ziemlich glänzend, der Seitenrand leicht aufgeworfen, namentlich beim ♂. Die Fld. sind hinter der Mitte verengt, stumpf zugerundet, beim ♂ mehr gleichbreit, auf dem Rücken leicht eingedrückt; beim ♀ deutlicher gerundet, mit vertieften Längslinien, welche abwechselnd breiter sind, und erhabenen Zwischenräumen, mit unregelmäßigen Querrunzeln, matt, beim ♂ fast glatt, ziemlich weitläufig punktirt, bisweilen mit undeutlichen Längsstreifen und schwachen Querrunzeln, welche indessen kaum die Sculptur des ♀ wieder erkennen lassen. Die Unterseite ist unregelmäßig gestrichelt. Die Beine des ♂ sind merklich kräftiger und länger als die des ♀, namentlich die Tarsen.

In mehreren Ex. aufgefunden.

Die Seiten der Fld. sind ganz verrundet, ohne bemerkbare Kante, welche bei *cribrella* deutlich hervortritt.

*Prosodes angulicollis* Kraatz: *Subelongata, nigra, nitida, thorace transversim quadrato, angulis posticis subacutis, anticis rotundatis, fere rectis, lateribus parallelis, margine anteriore leviter emarginato, posteriore fere truncato, supra parce punctato, utrinque longitudinaliter impresso, elytris maris parce subtilissime punctatis sensim retrorsum attenuatis, lateribus carinatis, feminae medio subdilatatis, pone medium interdum subcostatis, haud carinatis; pedibus gracilibus.* — Long. 22—24 mill., lat. 9—10 $\frac{3}{4}$  mill.

Von eigenthümlichem Habitus, durch das quereckige, oben wenig gewölbte Halsschild mit parallelen Seiten, deutlich rechteckigen (jedoch abgerundeten) Vorderwinkeln und glatte, weitläufig punktirte Fld. ausgezeichnet, welche einen besonders breit abgesetzten Seitenrand haben, der namentlich beim ♂ deutlich hervortritt; bei *angustata* geht die Epipleurallinie in der Mitte

zwischen dem Rande und dem Seitenrande schräg entlang, so daß sie an der Basis mit dem letzteren zusammenfällt; bei den meisten Prosoden ist sie nicht weit vom Seitenrande entfernt, welcher weit oberhalb derselben liegt; bei *angulicollis* fallen beide zusammen. Die Fühler sind schlank, Glied 4—7 allmählig kürzer, Glied 8—11 kugelig. Der Kopf ist äußerst fein, wenig dicht punktirt. Das Halsschild ist etwas schmaler als die Fld., von der beschriebenen Gestalt, der Seitenrand beim ♂ leicht aufgebogen, der Eindruck an den Hinterecken kräftig, nach außen gekrümmt; die Oberseite ist wenig gewölbt, fast gleichmäßig fein und mäßig dicht punktirt. Die Fld. des ♂ sind hinter der Mitte deutlich verengt, ziemlich zugespitzt, die des ♀ hinter der Mitte verbreitert, dann verschmälert, also viel breiter als beim ♂; die Seitenrandlinie verläuft bei beiden Geschlechtern deutlich bis zur Spitze, ist aber beim ♀ etwas mehr nach dem Seitenrande zu gelegen. Die Unterseite ist fein punktirt. Die Beine sind sehr lang und zart, namentlich beim ♂.

In mehreren Ex. aufgefunden.

*Prosodes grandicollis* Kraatz: *Atra, opaca, ♂ paullo angustior, antennis articulis 4—7 latitudine duplo (♂) aut fere duplo longioribus (♀), septimo paullo latiore, ceteris globuliformibus, ultimo acuminato, capite vix punctulato, thorace latitudine vix (♂) aut nullo modo longiore (♀), basin versus magis quam apicem versus angustato, angulis posticis fere acutis, ad angulos posticos plerumque fovea impresso, creberrime fortius punctulato, disco medio fere laevigato, elytris convexiusculis, fere parallelis, lateribus et praecipue apice declivibus, crebre punctatis, lineis suturali angusta duabusque discoidalibus sublaevibus, abdomine parce punctato, pedibus longiusculis.* — Long. 13—15 mill.

Ganz ähnlich gebaut wie *Pros. pygmaea* Kraatz (Deutsche Ent. Z. 1882. p. 325) von Samarkand, so daß die Beschreibung des Körperbaus hier kaum wiederholt zu werden braucht, indessen durch das jederseits breit dicht punktirte Halsschild und die weitläufig punktirte Unterseite leicht zu unterscheiden; auf den Fld. wechselt ein glatter mit einem dicht punktirten Streifen ab, welche indessen nicht scharf begrenzt sind; der glatte Streifen neben der Nath ist meist schmaler; außer den beiden glatten Streifen auf der Scheibe der Fld. ist meist noch einer auf dem abschüssigen Theile derselben vorhanden.

Drei Exemplare.

*Prosodes longicornis* Kraatz<sup>1)</sup>: *Elongata, nigra, capite thorace vix angustiore, thorace elytris angustiore, lateribus fere parallelis, postice fere truncato, angulis rectis, lateribus deflexis, supra lateribus crebre subtiliter, disco praecipue antice parce subtilissime punctato, elytris pone medium paullo latioribus, lateribus leviter carinatis, carina fere ad apicem usque producta, dorso parce subtiliter, ad carinam crebrius fortiusque punctato, lateribus parce punctatis, abdomine parum dense medium versus parce subtiliter punctato, antennis (capite cum thorace longioribus) pedibusque gracilibus.* — Long. 16 mill.

Sehr schlank, verhältnismäßig hoch gewölbt, mittelgroß. Kopf und Halsschild gleich breit, die Fld. hinter der Mitte am breitesten. Die Fühler sind länger als Kopf und Halsschild zusammengenommen, Glied 4—7 fast mehr als doppelt so lang als breit, Glied 8—10 länglich oval, das letzte zugespitzt. Kopf vor den Augen mit einer schwarzen, nach innen gebogenen Furche, mäsig dicht, fein punktirt. Das längliche Halsschild (s. o.) oben der Länge nach gewölbt, die Seiten abgeflacht, die Oberseite ziemlich dicht, auf dem Discus kaum bemerkbar punktirt. Die Fld. sind an der Basis von der Breite des Halsschildes sehr allmählig verbreitet, hinter der Mitte am breitesten, oben aber, an den Seiten mit einer nicht besonders scharfen Längskante, welche die Spitze fast erreicht, etwas unregelmäßig, nach der Kante zu dichter und kräftiger punktirt, Spuren von weniger dicht punktirten Streifen bemerkbar. Die Unterseite stärker glänzend als die Oberseite, die Beine schlank, die Hinter-tarsen von der Länge der Schienen, die Vorderschienen gerade.

2 Exemplare.

*Blaps oblonga* Kraatz: *Elongata, nigra, thorace subquadrato, elytris caudatis (♂) aut parum caudatis (♀), pedibus longiusculis, femoribus anticis leviter dilatatis.* — Long. 23—24 mill.

Mas: *Longius caudatus, sine mucrone.*

Das Weibchen stimmt im Habitus fast ganz mit *Blaps confusa* Mén. All., nur ist das Halsschild nach vorn weniger geneigt, der Mann ist merklich schlanker, mit ziemlich langer *cauda*, ebenfalls ohne Borstenbüschel; die Vorderschienen sind aber vor der Spitze bei beiden Geschlechtern leicht erweitert, bei *confusa* nicht. Die Fühler sind schlank, Glied 4—8 beim ♂ fast doppelt so lang

<sup>1)</sup> Von Dr. Staudinger als *gracilis* versendet, welchen Namen ich mit dem charakteristischen *longicornis* vertauscht habe.

als breit, beim ♀ ein wenig kürzer. Der Kopf ist mäfsig dicht, fein punktirt. Das Halsschild ist fast quadratisch, wie bei *confusa*, die Oberseite feiner und weniger dicht punktirt. Die Fld. haben beim ♀ eine wenig länger ausgezogene Spitze als bei *confusa*, beim ♂ dagegen eine viel längere. Das Männchen ist sehr schmal, länglich, die Fld. hinten weniger steil abfallend als bei der genannten Art; sie haben abwechselnd breitere Punktstreifen; jeder Punktstreif ist mit einer Reihe weitläufiger, etwas stärkerer Punkte besetzt. Die Beine sind schlank, die Vorderschenkel deutlich erweitert.

Beim Männchen ist die Basis des ersten Hinterleibsegmentes nur schwach erhaben, hinter demselben nur Spuren von Querstreifen vorhanden.

Zwei Pärchen in meiner Sammlung, eins bei v. Heyden.

Var. *major*. 29 mill. Ich erhielt aus derselben Localität fast doppelt so große Ex., von 29 mill. Länge, welche durch etwas weniger verlängerte Fld. des ♂ abweichen, aber im Uebrigen vollkommen übereinstimmen.

*Blaps montana* Motsch. von Kurusch, hat ein kleineres Halsschild, welches nach vorn noch weniger geneigt ist, und einen Borstenbüschel an der Spitze des ersten Segments; auch ist die Spitze der Fld. bei beiden Geschlechtern etwas schwächer ausgezogen.

*Lasiostola grisescens* Kraatz: *Griseo-nigra, omnino subtilissime griseo-pubescens, capite dense punctulato et piloso, thorace transverso, lateribus leviter rotundato, supra parce exasperato-punctulato, et longius piloso, elytris minus crebre punctatis, punctorum seriebus quatuor bene perspicuis, punctis piligeris, punctis serierum nonnullis pilis longioribus munitis, abdomine griseo, parce punctato.* — Long.  $7\frac{1}{2}$ —10 mill.

Der *Lüs. minuta* Kraatz zunächst verwandt, etwas breiter, das Halsschild ebenso kurz, die Oberfläche deutlicher greis behaart, die erhabenen Punkte mit abstehenden schwarzen Härchen besetzt, die Punkte der 4 Punktreihen auf den Fld. mit einzelnen sehr langen, abstehenden Haaren.

Die Fühler sind ein wenig kürzer als bei *minuta*, ganz ähnlich gebaut, d. h. Glied 4—9 deutlich länger als breit, das zehnte rundlich, das elfte viel kleiner. Der Kopf ist dicht und fein punktulirt, mit abstehenden Härchen besetzt, welche deutlich kürzer sind als bei *minuta*. Der Thorax ist ganz ähnlich gebaut wie bei *minuta*, aber etwas breiter, mäfsig dicht, sehr fein punktulirt, die abstehenden

Haare kürzer. Die Fld. sind ganz ähnlich punktirt wie bei *minuta*, die 4 Reihen Punkte aber deutlich, die dazwischen stehenden stärker, weitläufiger aber nicht regelmässig gereiht, sondern unregelmässig, die kurze Behaarung des Grundes viel deutlicher (so dass der Käfer grau erscheint), die Punkte mit ähnlichen schwarzen Haaren besetzt, wie bei *minuta*, die der Punktreihen mit viel längeren Haaren, die sich jedoch leicht abreiben. Die Unterseite ebenfalls deutlicher greis behaart als bei *minuta*.

*Platyscelis rotundangula* Kraatz: *Ovata, convexiuscula, subnitida, capite crebre punctato, inter antennas arcuato transversim sat profunde impresso, clypeo late subrotundato, thorace transverso, antrosum angustato, angulis anticis obtusiusculis, posticis fere rotundatis, lateribus leviter rotundatis, supra convexo, confertim punctato, elytris ovalibus, ad apicem attenuatis, acuminato-rotundatis supra convexis, dense punctatis, vix striatis, subtus nitido, minus dense punctato et striolato.* — Long. 12—14 mill.

♀ *Tibiis anticis apicem versus leviter dilatatis.* — ♂ *latet.*

Zwei Weibchen unterscheiden sich von *Pl. ovata* Ball. und *Regeli* Ball. dadurch, dass die Hinterecken des Halsschildes fast ganz abgerundet sind, jedoch ist das Halsschild nicht so viel schmaler als die Fld. wie bei *Faustia*. Die Fühler sind nur mässig lang, die vorletzten Glieder noch deutlich länger als breit. Der Kopf ist hinter der vorderen, deutlichen Furche aufgewölbt, dicht punktirt. Das Halsschild ist an der Basis schmaler als die Fld., nach vorn ein wenig mehr als nach hinten verengt, quer, die Vorderecken stumpf, die Hinterecken sehr stumpf verrundet, fast gerundet, die Oberseite dicht punktirt, neben dem Seitenrande hinter der Mitte deutlich eingedrückt. Die Fld. sind oval, mehr gewölbt als bei den Arten mit spitzen Hinterecken, dicht und deutlich punktirt, mit schwachen Spuren von Längsstreifen. Die Unterseite ist ziemlich weitläufig punktirt und längsgerunzelt, wenig glänzend. Die Beine sind einfach, die Vorderschienen sanft erweitert. Das Männchen ist mir unbekannt, die Art durch die verrundeten Hinterecken des Halsschildes sehr ausgezeichnet.

*Platyscelis difficilis* Kraatz: *Ovata, convexiuscula, nitidula, subaenea, capite crebre punctato, inter antennas arcuato transversim sat profunde impresso, clypeo late subrotundato, thorace transverso, angulis anticis subrotundatis posticisque subrectis, supra convexo, crebre punctulato, elytris ovalibus, pone medium amplioribus,*

*crebre subtiliter punctatis, substriatis, subtus confertim punctato.*  
— Long. 11 mill.

♀ *Tibiis anticis apicem versus leviter dilatatis.* — ♂ *latet.*

Auch bei dieser Art ist der Thorax hinten schmaler als das Halsschild, die Ecken sind aber nicht verrundet, sondern fast rechtwinklig. Kopf und Fühler ähnlich wie bei der vorigen Art, der Kopf hinter der eingedrücktten Linie aber nicht aufgewölbt. Das Halsschild ist nur mäfsig breit, nach vorn wenig mehr verengt, seitlich schwach gerundet, die Vorderecken stumpfwinklich verrundet, die Hinterecken nicht verrundet, fast rechtwinklig, die Oberseite dicht und fein punktirt. Die Fld. sind breiter als die Basis des Halsschildes, gleich hinter der Mitte am breitesten, ziemlich gewölbt, mit schwachem Erzschimmer, ziemlich dicht, fein punktirt, Beine gewöhnlich.

Auch diese Art gehört zu den unechten *Platyscelis*, bei denen die Hinterecken sich nicht innig dem Vorderrande anschliessen.

Ein Weibchen.

*Platyscelis simplex* Kraatz: *Oblongo-ovalis, leviter convexa, nitidula, nigra, capite crebre punctato, inter antennis transversim arcuato impresso, clypeo late rotundato, thorace transverso, antrorsum angustato postice truncato, angulis anticis posticisque obtusis, lateribus parum rotundatis, supra modice convexo, dense punctulato, elytris thorace paullo latioribus, dense subtiliter punctatis, substriatis, subtus segmentis 3 primis confertim distinctius, 2 ultimis dense subtilissime punctatis.* — Long.  $11\frac{1}{2}$  — 12 mill.

Mas: *Tarsis anticis et intermediis dilatatis, abdominis segmentis primis medio leviter impressis, haud tomentosus.*

Fem.: *Tarsis simplicibus.*

Von der schlanken Gestalt der *Pl. oblonga*, das Männchen aber ohne Tomentflecke. Die Fühler ziemlich lang, die vorletzten Glieder fast doppelt so lang als breit, beim ♀ etwas kürzer. Der Kopf wie beim vorigen, das Halsschild aber etwas breiter, fast von der Breite der Fld., nach vorn verschmälert, hinten gerade abgeschnitten, Hinterwinkel stumpf, Oberseite sanft gewölbt, dicht und fein punktirt. Die Fld. ebenso, fein, wenig bemerkbar gestreift, die Unterseite der drei ersten Segmente kräftiger punktirt, die zwei ersten in der Mitte beim ♂ sanft eingedrückt. Die Vorder- und Mittel-Tarsen des ♂ sind stark erweitert, die Schenkel etwas mehr verdickt als beim ♀.

Zwei Männchen und zwei Weibchen.

Diese Art hat fast ganz den Typus der echten *Platyscelis*, der beim *ovalis* am deutlichsten zum Ausdruck kommt, welcher den Thorax so breit als das Halsschild hat; der *simplex* ist bei gleicher Breite länglicher.

A. *Zonabris excisofasciata* Heyd. var. *c. oschensis* Heyd. n. var. *Varietati a. affinis, sed fascia prima medio late ad scutellum, extrorsum ad marginem producta, postice cum secunda medio et ad suturam, secunda cum tertia ad suturam conjuncta; tertia antice valde bilacerata, postice ita dilatata ut maculam antepicalem aurantiacam includet; aliis verbis elytra nigra sanguineo-maculata sunt: macula claviformi extus marginem attingente in humero angustata, intus dilatata a sutura remota; macula ante medium prope suturam maculaque marginali cum prima linea angustissima conjuncta; fascia postmediana, antice semel postice bis fortiter excisa, fere e maculis duabus composita, maculaque antepicali.*

Prope Osch Turkestanica semel capta; coll. v. Heyden.

*Exemplar majus* (15 mill.) *sed fascia secunda etsi medio cum tertia conjuncta, aliis verbis elytra maculas sanguineas 1, 2, 2, 1 habent.*

Samarkand in coll. Kraatz.

#### Art aus Nord-Persien.

B. *Zonabris parumpicta* Heyden n. sp. *Brevis, lata, nigra, nigro-villosa. Capite rotundato, lucido, medio puncto rufo, disperse punctato. Thorace longo, convexo, lateribus fortius punctato, antice medio transversim impresso. Antennis nigris, 5 ultimis clavatis. Scutello minuto, nigro, laevigato. Elytris rufo-pallidis, nigro erecte pilosis, sutura in basi perparum infuscata, macula communi cordiformi in sutura postscutellari, extus inter maculam et marginem macula oblonga, dilacerata, fascia non lata mediana sinuata, apice ultimo, nigris.*

*Subtus nigra, lucida, punctata. Pedibus nigris. — Long. 12 mill.*

Variat: a) *apice unicolori;*

b) *macula extus deficiente, vel puncto minuto indicata.*

Persia borealis a Dom. Haberhauer 1879 collecta 4 exempl. meae collectionis ab amico Dr. Kraatz data.

Durch die wenig schwarze Deckenfärbung ausgezeichnet, in die Nähe von *Javeti* Mars. zu stellen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27\\_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav, Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Käfer aus Osch \(in Turkestan\) 337-353](#)